



2014

STATISTISCHE BERICHTE



Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Definitionen	3
Abkürzungen	6
Zusammenfassende Ergebnisdarstellung	7
Tabellen	10
T 1 Verurteilte 1950–2012 nach Personengruppen und Geschlecht.....	10
T 2 Verurteilte 1990–2012 nach Hauptdeliktgruppen und Geschlecht.....	11
T 3 Abgeurteilte 2012 nach Straftaten, Geschlecht und Entscheidung.....	13
T 4 Nach allgemeinem Strafrecht Verurteilte 2012 nach Straftat, Geschlecht und Alter.....	14
T 5 Nach allgemeinem Strafrecht Verurteilte 2012 nach Straftat und Hauptstrafe.....	16
T 6 Nach Jugendstrafrecht Verurteilte 2012 nach Straftat, Geschlecht, Alter und Hauptstrafe.....	18
T 7 Verurteilte 2012 nach Landgerichtsbezirken, Geschlecht und Alter.....	20
T 8 Verurteilte 2012 nach Landgerichtsbezirken, angewandtem Strafrecht und verhängter Hauptstrafe.....	20
T 9 Nichtdeutsche Verurteilte 2012 nach Straftat und Alter.....	21
T 10 Nichtdeutsche Verurteilte 2012 nach Straftat und Staatsangehörigkeit.....	21
T 11 Abgeurteilte, die angewiesen waren sich um einen Täter-Opfer-Ausgleich zu bemühen, 2012	22
T 12 Verurteilungen, in denen Kinder als Opfer einer Straftat betroffen waren, 2012.....	22
Grafiken	7
G 1 Verurteilte 1970–2012 nach Geschlecht.....	7
G 2 Verurteilte 1970–2012 nach Personengruppen.....	8
G 3 Verurteilte 1970–2012 nach Hauptdeliktgruppe.....	8
G 4 Verurteilungen 2012 wegen Straftaten nach dem Strafgesetzbuch ohne Straftaten im Straßenverkehr (klassische Kriminalität).....	9
G 5 Verurteilungen wegen Vergehen gegen andere Bundes- oder Landesgesetze 2012.....	9

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage der Statistik

Die Statistik über die rechtskräftigen Aburteilungen (Strafverfolgungsstatistik) wird auf Grundlage der Anordnung des Ministeriums der Justiz vom 9. Januar 1975 (JBl. 1975 Seite 4) durchgeführt

Berichtsweg

Die Strafverfolgungsstatistik ist eine Vollerhebung mit Auskunftspflicht. Die Angaben werden aus den Gerichtsakten der Strafverfolgungsbehörden gewonnen. Die Datenermittlung erfolgt elektronisch unmittelbar aus den Geschäftsstellen-Verwaltungsprogrammen der Staatsanwaltschaften.

Methodische Hinweise

Die bundeseinheitlich durchgeführte Strafverfolgungsstatistik ist eine koordinierte Länderstatistik.

Die Statistik gibt einen Überblick über die Entscheidungen der Strafgerichte und Entwicklung der gerichtlich registrierten Kriminalität. Als unverzichtbare Erkenntnisquelle für den Gesetzgeber, die Verwaltung, Öffentlichkeit und Wissenschaft dient sie zur Ermittlung der Ursachen, Erscheinungsformen und Entwicklung der Straffälligkeit.

In der Strafverfolgungsstatistik werden alle Abgeurteilten nachgewiesen, gegen die rechtskräftig Strafbefehle erlassen wurden bzw. Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Nicht erfasst werden Ordnungswidrigkeiten, Entscheidungen vor Eröffnung eines Hauptverfahrens sowie Entscheidungen nach Rechtskraft des Urteils. Für jede Person, die im Rahmen eines strafgerichtlichen Verfahrens rechtskräftig abgeurteilt wird, ist ein elektronischer Datensatz zu liefern.

Es werden Daten über Art der Straftat, Art und Höhe der erkannten Strafen sowie angeordnete Maßnahmen und Maßregeln erhoben. Zudem beinhaltet sie soziodemographische Merkmale zu den verurteilten Personen wie Geschlecht, Alter zur Tatzeit und Staatsangehörigkeit.

Definitionen

Abgeurteilte: Hierbei handelt es sich um Angeklagte, gegen die Strafbefehle erlassen oder bei denen das Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen wurde. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden. Bei der Aburteilung von Angeklagten, die in Tateinheit (§ 52 StGB) oder Tatmehrheit (§ 53 StGB) mehrere Strafvorschriften verletzt haben, ist nur der Strafbestand statistisch erfasst, der nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedroht ist. Insbesondere bei verhängten Gesamtstrafen für in Tatmehrheit begangene Straftaten kann das nachgewiesene Strafmaß höher liegen, als dies die Strafbestimmungen für die statistisch erfasste schwerste Straftat vorsehen. Werden mehrere Straftaten der gleichen Person in mehreren Verfahren abgeurteilt, so wird diese Person für jedes Strafverfahren gesondert gezählt.

Auflagen und Weisungen: Entscheidet das Gericht nach allgemeinem Strafrecht, so kann es dem Täter gemäß §§ 56b und 56c StGB Auflagen (z. B. den Schaden wiedergutzumachen oder gemeinnützige Leistungen zu erbringen) und Weisungen (z. B. bestimmte Anordnungen zu befolgen, die sich auf Aufenthalt, Ausbildung, Arbeit oder Freizeit beziehen) erteilen, wenn es die Vollstreckung der Freiheitsstrafe zur Bewährung aussetzt oder eine Verwarnung mit Strafvorbehalt ausgesprochen hat. Die Erteilung von Weisungen und Auflagen nach Jugendstrafrecht sind entsprechend in den §§ 10 und 15 JGG geregelt.

Allgemeines Strafrecht: Es wird bei Erwachsenen oder Heranwachsenden (soweit diese nach ihrer Persönlichkeitsentwicklung den Erwachsenen gleichstehen) angewendet. Nach allgemeinem Strafrecht hauptsächlich vorgesehene Sanktionen sind Freiheitsstrafe und Geldstrafe.

Auflagen nach dem JGG: Der Richter kann dem Jugendlichen auferlegen, sich persönlich bei dem Verletzten zu entschuldigen, Arbeitsleistungen zu erbringen oder einen Geldbetrag zugunsten einer gemeinnützigen Einrichtung zu zahlen (§ 15 JGG).

Erziehungsbeistandschaft: Unterstützung der Sorgeberechtigten bei der Erziehung.

Erziehungsmaßregeln: Erziehungsmaßregeln können im Rahmen des Jugendstrafrechts allein oder in Verbindung mit Zuchtmitteln vom Jugendgericht verhängt werden. Hierzu zählen die Erteilung von Weisungen, Erziehungsbeistandschaft und Heimerziehung einschließlich sonstiger betreuter Wohnformen, wie die Unterbringung in einer Familie (§§ 10, 12 JGG).

Freiheitsstrafe: Dies ist eine zeitige Strafe nach allgemeinem Strafrecht (§ 38 StGB) sofern die Strafvorschriften nicht lebenslange Freiheitsstrafe androhen. Das Höchstmaß ist 15 Jahre, das Mindestmaß ein Monat.

Geldstrafe: Sie ist nur bei Verurteilung nach allgemeinem Strafrecht möglich. Sie bemisst sich in Tagessätzen (§ 40 StGB) und beträgt mindestens fünf und, wenn das Gesetz nichts anderes bestimmt, höchstens 360 volle Tagessätze. Bei der Festsetzung der Höhe der Tagessätze sind die persönlichen und finanziellen Verhältnisse des Täters zu berücksichtigen.

Heimerziehung oder sonstige betreute Wohnform: Unterbringung in einer geeigneten Familie oder in einem Heim.

Heranwachsende: Personen, die zum Zeitpunkt der Tat zwischen 18 und 20 Jahre alt sind. Sie können nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden. Grundlage der Entscheidung ist die persönliche Reife des Straftäters.

Jugendarrest: Dieser kann als Freizeitarrest, Kurzarrest oder Dauerarrest angeordnet werden (§16 JGG). Der Vollzug des Jugendarrestes soll das Ehrgefühl des Jugendlichen wecken und ihm eindringlich zum Bewusstsein bringen, dass er für das von ihm begangene Unrecht einzustehen hat. Der Vollzug des Jugendarrestes soll erzieherisch gestaltet werden. Er soll dem Jugendlichen helfen, die Schwierigkeiten zu bewältigen, die zur Begehung der Straftat beigetragen haben (§ 90 Abs. 1 JGG). Der Jugendarrest wird in Jugendarrestanstalten oder Freizeitarresträumen der Landesjustizverwaltung vollzogen.

Jugendliche: Personen, die zur Zeit der Tat mindestens 14 und höchstens 17 Jahre alt sind. Sie werden ausschließlich nach Jugendstrafrecht abgeurteilt.

Jugendstrafe: Sie ist schwerste Sanktion des JGG (§ 17 JGG) und beinhaltet den Freiheitsentzug in einer Jugendstrafanstalt. Der Richter verhängt Jugendstrafe, wenn wegen schädlicher Neigungen des Jugendlichen, Erziehungsmaßregeln oder Zuchtmittel zur Erziehung nicht ausreichen oder wenn wegen der Schwere der Schuld eine freiheitsentziehende Strafe erforderlich ist. Das Mindestmaß der Jugendstrafe beträgt sechs Monate, das Höchstmaß fünf Jahre. Handelt es sich bei der Tat um ein Verbrechen, für die nach allgemeinem Strafrecht eine Freiheitsstrafe von mehr als 10 Jahren angedroht ist, so ist das Höchstmaß 10 Jahre (§ 18 JGG).

Jugendstrafrecht: Es wird ausschließlich bei Jugendlichen und Heranwachsenden, sofern diese nach ihrer sittlichen und geistigen Entwicklung Jugendlichen gleichstehen angewendet. Nach Jugendstrafrecht (JGG) vorgesehene Sanktionen sind Jugendstrafe, Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln.

Maßregeln der Besserung und Sicherung: Sie beinhalten gemäß § 61 StGB die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus (§ 63 StGB), in einer Entziehungsanstalt (§ 64 StGB) oder in Sicherungsverwahrung (§ 66 StGB), ferner Führungsaufsicht (§ 68 StGB) und Berufsverbot (§ 70 StGB). Eine häufige vorkommende Maßregel ist schließlich die Entziehung der Fahrerlaubnis (§§ 69, 69a StGB). Diese Maßregeln werden teils in Verbindung mit Strafe, teils unabhängig davon in Fällen von Freispruch, Einstellung des Verfahrens oder in einem selbständigen Verfahren angeordnet.

Nebenstrafen und Nebenfolgen: Sie werden nach dem StGB in Verbindung mit Strafe verhängt. Von den verschiedenen möglichen Rechtsfolgen erfasst die Statistik im einzelnen Fahrverbot (§ 44 StGB), Aberkennung von Bürgerrechten (§ 45 Abs. 1 StGB), Verfall eines durch die Straftat erlangten Vermögensvorteils (§ 73 StGB) sowie Einziehung von Gegenständen durch die Tat hervorgebracht oder zu ihrer Begehung oder Vorbereitung gebraucht worden oder bestimmt gewesen sind (§ 74 StGB).

Schuld(un)fähigkeit: Nur wer fähig ist, das Unrecht einer Straftat einzusehen oder nach dieser Einsicht zu handeln, kann für eine Straftat gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Schuldunfähig sind Kinder, die bei der Begehung der Straftat unter 14 Jahre alt sind (§ 19 StGB). Sie können prinzipiell nicht verurteilt werden. Bei Strafmündigen, die eine Straftat bei solchen krankhaften seelischen Störungen begangen haben, dass sie das Unrecht ihrer Tat nicht einsehen konnten, wird die Schuldunfähigkeit erkannt (§ 20 StGB). Gegen diese Personen werden vielfach Maßnahmen der Besserung und Sicherung selbstständig angeordnet. Bei verminderter Schuldfähigkeit eines Täters erfolgt zwar eine gerichtliche Verurteilung, die aber abgemildert werden kann (§ 21 StGB).

Strafarrest: Dieser kann nur gegen Angehörige der Bundeswehr verhängt werden (§ 9 WStG).

Strafaussetzung zur Bewährung: Das Gericht kann die Vollstreckung einer verhängten Freiheitsstrafe von nicht mehr als einem Jahr (§ 56 Abs. 1 StGB), in bestimmten Fällen auch 2 Jahren (§ 56 Abs. 2 StGB), zur Bewährung aussetzen. Entsprechende Regelung sieht das Jugendstrafrecht im Fall einer Verurteilung zu Jugendstrafe vor (§ 21 Abs. 1 und 2 JGG).

Strafmündigkeit: Eine strafmündige Person ist zum Zeitpunkt der Tat mindestens 14 Jahre alt ist.

Verbrechen: Hierbei handelt es sich um rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit Freiheitsstrafe von einem Jahr oder darüber bedroht sind (§ 12 Abs. 1 StGB).

Vergehen: Dies sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe von weniger als einem Jahr oder Geldstrafe bedroht sind (§ 12 Abs. 2 StGB).

Verwarnung: Durch die Verwarnung soll dem Jugendlichen das Unrecht der Tat eindringlich vorgehalten werden.

Verurteilte: Sind strafmündige Angeklagte, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe (auch durch einen rechtskräftigen Strafbefehl) verhängt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Jugendzuchtmitteln oder Erziehungsmaßnahmen geahndet wurde.

Verurteiltenziffer: Sie werden errechnet als Relation aus absoluten Verurteiltenzahlen für eine bestimmte Personengruppe zu den entsprechenden Bevölkerungszahlen und ermöglichen einen um demografische Einflüsse bereinigten Vergleich unterschiedlicher Personengruppen. Verurteilte je 100 000 Einwohner der gleichen strafmündigen Personengruppe werden aufgrund der fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen am 31.12. des dem Berichtsjahr vorangehenden Jahres errechnet.

Vorstrafen: Als vorbestraft gelten Personen, die in einem früheren Verfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens rechtskräftig zu Freiheitsstrafe, Strafarrest, Geldstrafe oder Jugendstrafe verurteilt wurden. Voraussetzung ist, dass die Eintragung über die Verurteilung gemäß § 45 ff. des Bundeszentralregistergesetzes noch nicht getilgt ist. Falls wegen der früher verübten Straftat Maßnahmen nach dem JGG angeordnet wurden, so sind dies zwar keine Vorstrafen im rechtlichen Sinne, in der Statistik werden sie aber als frühere Verurteilungen gezählt.

Weisungen nach dem JGG: Diese sollen die Lebensführung der Jugendlichen regeln und dadurch die Erziehung fördern und sichern.

Zuchtmittel: Der Richter ahndet die Straftat mit Zuchtmitteln, wenn Jugendstrafe nicht geboten ist, dem Jugendlichen aber eindringlich zum Bewusstsein gebracht werden muss, dass er für das von ihm begangene Unrecht einzustehen hat. Hierzu zählen Verwarnung (§ 14 JGG), Erteilung von Auflagen (§ 15 JGG) und Jugendarrest (§ 16 JGG). Es können mehrere Zuchtmittel und Erziehungsmaßnahmen nebeneinander angeordnet werden.

Abkürzungen

BtMG: Betäubungsmittelgesetz
JBL: Justizblatt des Ministeriums der Justiz Rheinland-Pfalz
JGG: Jugendgerichtsgesetz
StGB: Strafgesetzbuch
StVG: Straßenverkehrsgesetz
WStG: Wehrstrafgesetz

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
. Zahl unbekannt oder geheim

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.
Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.
Bei Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung wie „von 50 bis unter 100“ die Kurzform „50–100“ verwendet.

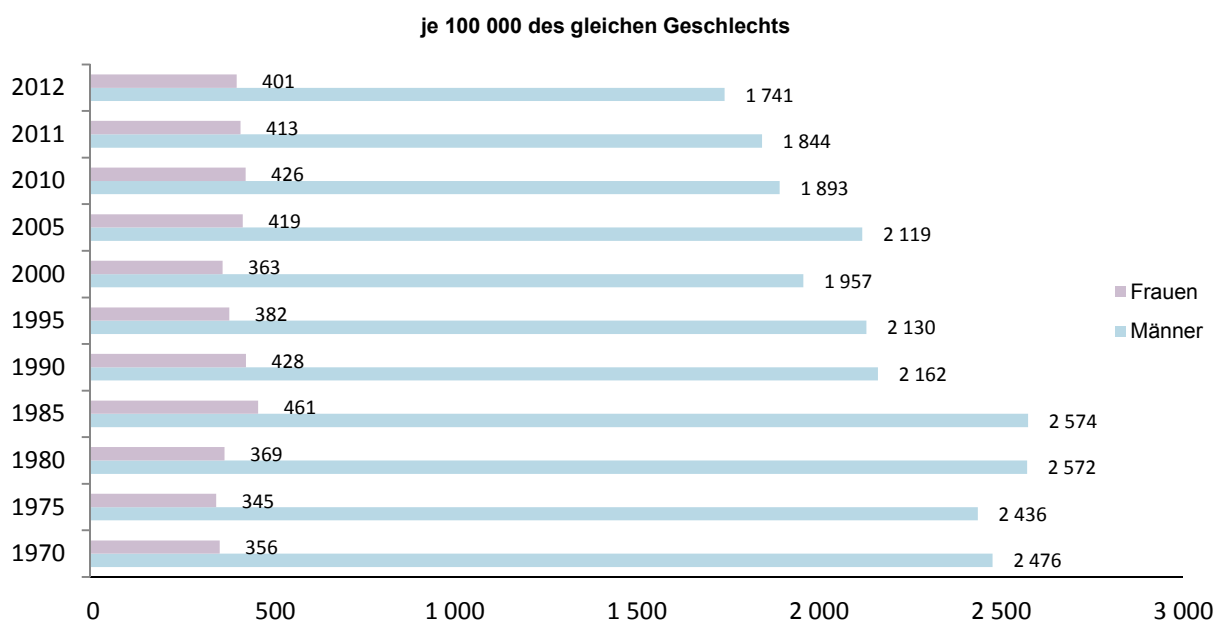
Zusammenfassende Ergebnisdarstellung

Das kriminelle Geschehen spiegelt sich in zwei Statistiken wider: in der Polizeilichen Kriminalstatistik und der Strafverfolgungsstatistik. Beide Erhebungen unterscheiden sich grundsätzlich in den methodischen Ansätzen und vermitteln zusammen umfassende Erkenntnisse über die Entwicklung der Kriminalität. In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden alle angezeigten Straftaten – mit Ausnahme der Straßenverkehrs- und Staatsschutzdelikte – erfasst. In der Strafverfolgungsstatistik hingegen werden die abgeurteilten Personen, unabhängig von der Anzahl der dem Verfahren zugrunde liegenden Straftaten, nachgewiesen. Die Strafverfolgungsstatistik ist eine der ältesten Rechtspflegestatistiken. Sie wurde bereits 1882 als Reichsstatistik eingeführt. Ergebnisse für Rheinland-Pfalz liegen seit 1947 vor. Die methodischen Grundlagen haben sich im Kern nicht verändert. Anpassungen im Zeitverlauf sind in erster Linie auf Strafrechtsänderungen zurückzuführen. Diese bezogen sich maßgeblich auf Änderungen in den Deliktgruppen sowie den Strafzumessungen. Damit ist eine Vergleichbarkeit im Zeitablauf im Wesentlichen gegeben.

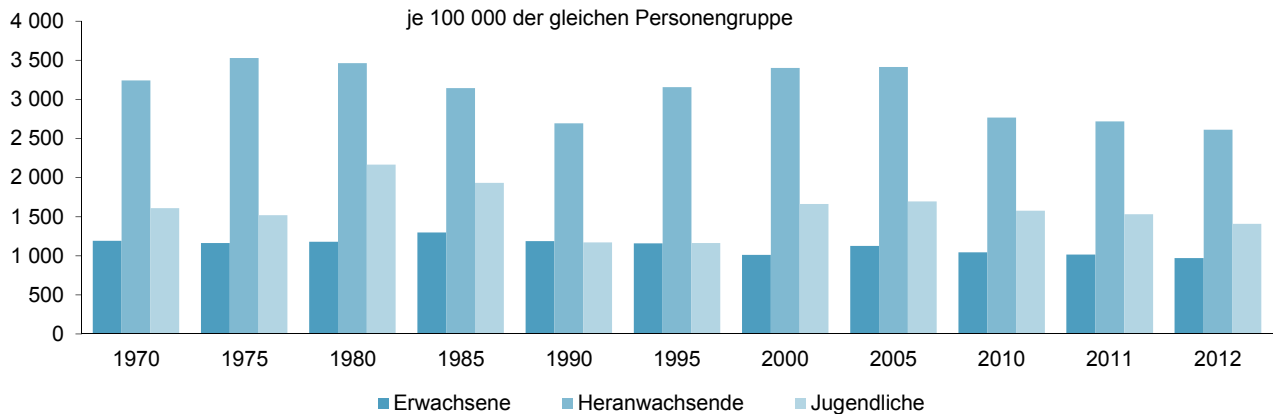
Im Jahr 2012 wurden 45 044 Aburteilungen registriert; davon wurde in 6 719 Fällen das Verfahren eingestellt, 1 249 Verfahren endeten mit einem Freispruch oder einer sonstigen Entscheidung. Mehr als 37 000 Angeklagte wurden rechtskräftig verurteilt. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Verurteilungen um 5 % abgenommen. Um demografische Einflüsse auszuschließen, werden zur Darstellung der Straffälligkeit Verurteiltenziffern berechnet. Im Jahr 2012 errechnet sich je 100 000 der strafmündigen Bevölkerung eine Verurteiltenziffer von 1 056; das ist der niedrigste Wert seit Mitte der 1950er Jahre. Bereits in den vergangenen Jahren ist ein nahezu kontinuierlicher Rückgang der Straffälligkeit zu verzeichnen.

Betrachtet man die geschlechtsspezifische Entwicklung der Verurteilungen, ergeben sich deutliche Unterschiede zwischen Männern und Frauen. Ausgehend von 1970 als Basisjahr ist die Zahl der männlichen Straftäter kontinuierlich zurückgegangen. 2012 lag die Verurteiltenziffer der Männer bei 1 741 und war damit um nahezu 30 Prozent niedriger als 1970. Bei den Frauen zeigt sich eine gegenläufige Entwicklung. Zwar ist auch bei ihnen gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang zu verzeichnen. Die Verurteiltenziffer liegt mit 401 aber immer noch deutlich (12 Prozent) über dem Wert von 1970.

G 1 Verurteilte 1970–2012 nach Geschlecht

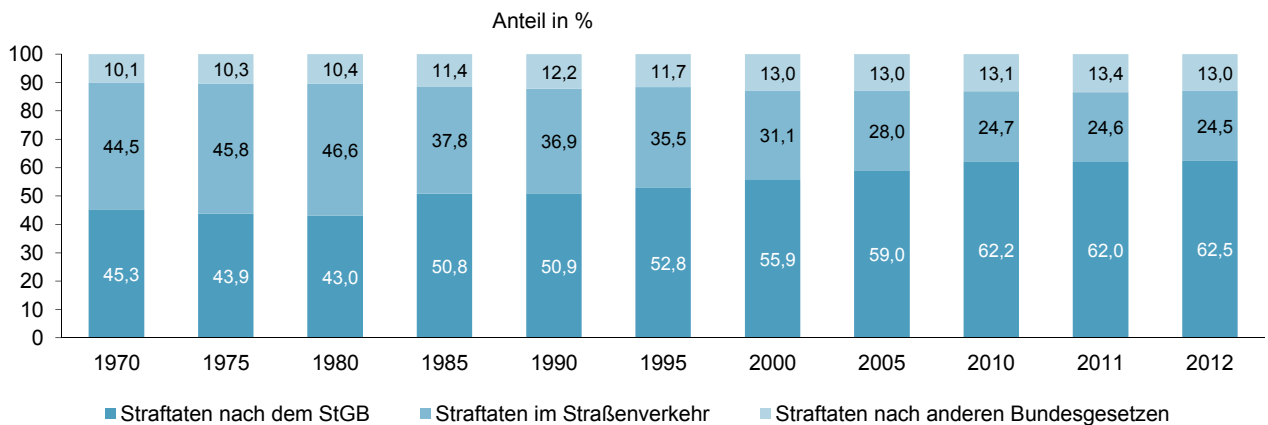


G 2 Verurteilte 1970–2012 nach Personengruppen



Im Strafrecht wird zwischen Erwachsenen, Heranwachsenden und Jugendlichen unterschieden. Erwachsene werden ausschließlich nach allgemeinem Strafrecht, Jugendliche ausschließlich nach Jugendstrafrecht abgeurteilt. Bei den Heranwachsenden entscheidet der Strafrichter nach Einschätzung der persönlichen Reife des Straftäters welches Strafrecht zur Anwendung kommt. Gegenüber dem Vorjahr ist in allen Personengruppen ein Rückgang der Verurteilungen zu beobachten. Die Kriminalitätsrate ist bei den Heranwachsenden durchgängig deutlicher höher als bei den Erwachsenen und Jugendlichen. Im Jahr 2012 errechnet sich für sie eine Verurteilenziffer von 2 611, für die Erwachsenen liegt der Wert bei 970 und auf 100 000 Jugendliche kamen 1 409 Straftäter.

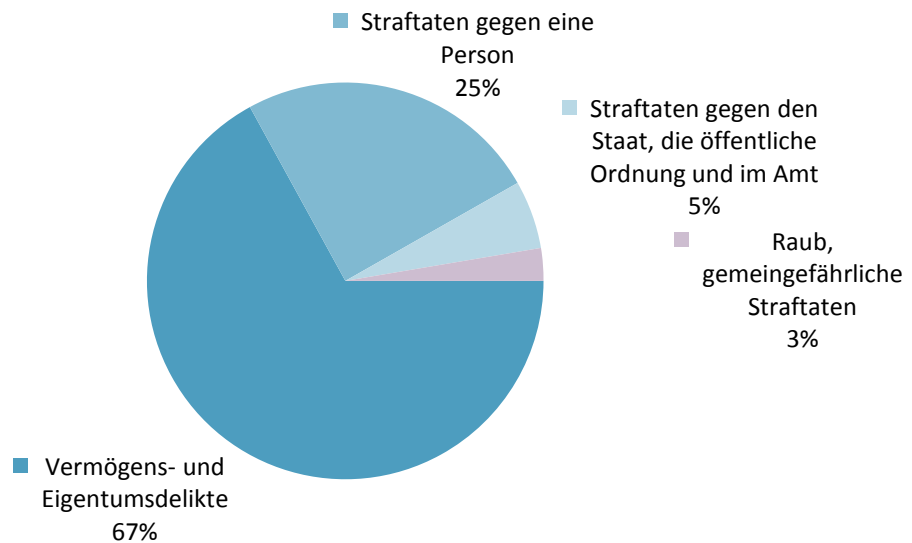
G 3 Verurteilte 1970–2012 nach Hauptdeliktgruppen



Die meisten Straftaten werden aufgrund eines Verbrechens oder Vergehens gegen Vorschriften des Strafgesetzbuchs geahndet. Hierbei wird unterschieden zwischen den so genannten klassischen Delikten wie bspw. Körperverletzung oder Diebstahl und Straftaten im Straßenverkehr (Trunkenheit im Verkehr, Fahren ohne Fahrerlaubnis). Hinzu kommen Verstöße, die auf den Strafvorschriften eines anderen Bundes- oder Landesgesetzes (z. B. Betäubungsmittelgesetz) basieren. Die Straßenverkehrsdelikte haben in den vergangenen fünf Jahrzehnten deutlich abgenommen. 1970 lag ihr Anteil bei 45 Prozent im aktuellen Jahr zählte nur jede vierte geahndete Straftat zu dieser Gruppe. Im gleichen Maß haben die Verurteilungen aufgrund eines klassischen Deliktes zugenommen. 1970 betraf nur knapp die Hälfte aller Fälle eine solche Straftat, 2012 lag ihr Anteil bei über 60 Prozent.

G 4

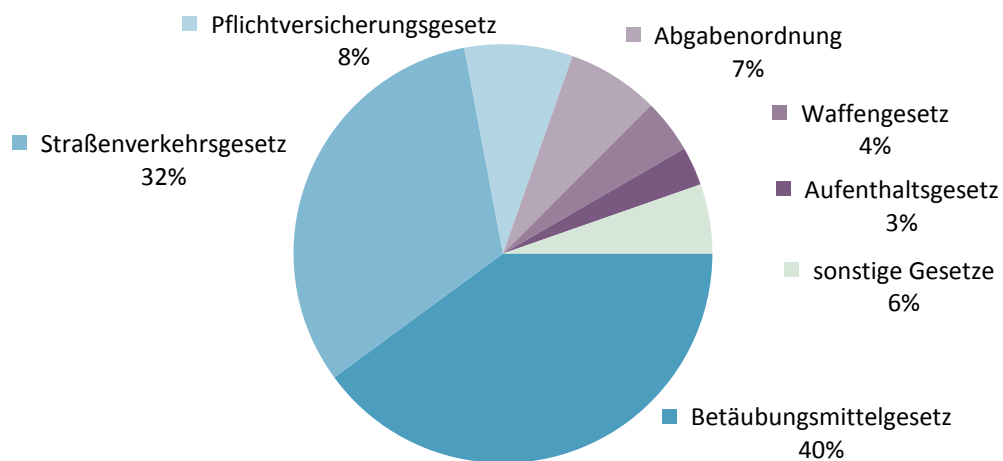
Verurteilungen 2012 wegen Straftaten nach dem Strafgesetzbuch ohne Straftaten im Straßenverkehr (klassische Kriminalität)



Zwei Drittel der klassischen Kriminalität betreffen ein so genanntes Vermögens- oder Eigentumsdelikt. Hierzu zählen insbesondere Diebstähle und Betrugsfälle. Sie sind die mit Abstand am meisten begangenen Straftaten. Hierbei ist allerdings zu beachten, dass die Fallzahl maßgeblich von den von den Polizeidienststellen aufgeklärten Straftaten beeinflusst wird. Insbesondere bei den Diebstählen ist die Aufklärungsquote sehr gering. Im Verlauf der letzten 40 Jahre haben die Betrugsfälle deutlich zugenommen und bilden mittlerweile die Deliktgruppe mit den höchsten Fallzahlen.

G 5

Verurteilungen wegen Vergehen gegen andere Bundes- oder Landesgesetze 2012



Die meisten Verstöße gegen andere Bundesgesetze betreffen das Betäubungsmittel-, das Straßenverkehrs- und das Pflichtversicherungsgesetz. Aber auch Steuer- und Zollzuwiderhandlungen, die gemäß der Abgabenordnung geahndet werden, sind häufiger der Anlass für ein Strafverfahren.

T 1

Verurteilte 1950 –2012 nach Personengruppen und Geschlecht

Jahr	Insgesamt			Erwachsene			Heranwachsende			Jugendliche		
	zu- sammen	weiblich	männlich	zu- sammen	weiblich	männlich	zu- sammen	weiblich	männlich	zu- sammen	weiblich	männlich
Anzahl												
1950	16 907	2 678	14 229	13 582	.	.	2 341	.	.	984	101	883
1955	36 563	3 995	32 568	29 601	3 312	26 289	4 702	442	4 260	2 260	241	2 019
1960	37 720	4 309	33 411	29 913	3 609	26 304	5 565	493	5 072	2 242	207	2 035
1965	34 010	3 849	30 161	27 775	3 295	24 480	3 715	343	3 372	2 520	211	2 309
1970	37 730	5 360	32 370	28 941	4 251	24 690	5 250	591	4 659	3 539	518	3 021
1975	38 805	5 359	33 446	29 263	4 245	25 018	5 858	585	5 273	3 684	529	3 155
1980	42 437	5 900	36 537	30 307	4 421	25 886	6 450	734	5 716	5 680	745	4 935
1985	45 424	7 555	37 869	34 974	6 193	28 781	6 157	792	5 365	4 293	570	3 723
1990	39 847	7 074	32 773	33 986	6 392	27 594	4 099	478	3 621	1 762	204	1 558
1995	41 033	6 583	34 450	35 413	5 925	29 488	3 742	434	3 308	1 878	224	1 654
2000	38 834	6 367	32 467	31 441	5 403	26 038	4 494	528	3 966	2 899	436	2 463
2005	43 528	7 504	36 024	35 598	6 406	29 192	4 646	614	4 032	3 284	484	2 800
2006	40 907	7 326	33 581	33 217	6 192	27 025	4 575	661	3 914	3 115	473	2 642
2007	41 103	7 250	33 853	34 291	6 190	28 101	4 003	623	3 380	2 809	437	2 372
2008	40 293	7 282	33 011	32 954	6 169	26 785	4 173	623	3 550	3 166	490	2 676
2009	41 778	7 801	33 977	34 559	6 688	27 871	4 230	648	3 582	2 989	465	2 524
2010	40 008	7 655	32 353	33 242	6 486	26 756	3 998	642	3 356	2 768	527	2 241
2011	38 952	7 405	31 547	32 427	6 307	26 120	3 887	629	3 258	2 638	469	2 169
2012	37 076	7 205	29 871	31 045	6 184	24 861	3 630	619	3 011	2 401	402	1 999
je 100 000 der gleichen Personengruppe												
1950	744	215	1 384	695	.	.	1 718	.	.	537	112	951
1955	1 410	286	2 720	1 349	276	2 643	2 889	557	5 105	959	208	1 688
1960	1 444	304	2 791	1 316	289	2 567	3 162	566	5 709	1 363	256	2 438
1965	1 253	264	2 406	1 157	252	2 239	3 244	610	5 785	1 265	217	2 263
1970	1 341	356	2 476	1 190	322	2 223	3 241	752	5 582	1 608	484	2 675
1975	1 327	345	2 436	1 163	314	2 152	3 529	729	6 154	1 520	449	2 533
1980	1 405	369	2 572	1 178	320	2 174	3 464	811	5 975	2 165	584	3 664
1985	1 460	461	2 574	1 299	431	2 291	3 143	833	5 321	1 931	526	3 267
1990	1 257	428	2 162	1 185	424	2 028	2 696	646	4 636	1 172	278	2 021
1995	1 228	382	2 130	1 157	373	2 001	3 156	750	5 448	1 164	285	1 999
2000	1 138	363	1 957	1 012	337	1 734	3 402	817	5 878	1 663	515	2 745
2005	1 246	419	2 119	1 126	393	1 906	3 415	923	5 799	1 695	512	2 820
2006	1 168	407	1 969	1 048	379	1 761	3 290	970	5 517	1 608	502	2 659
2007	1 170	402	1 980	1 079	378	1 827	2 774	878	4 606	1 472	469	2 428
2008	1 146	404	1 927	1 035	376	1 736	2 871	873	4 797	1 683	534	2 775
2009	1 190	434	1 986	1 086	408	1 807	2 892	908	4 783	1 646	525	2 714
2010	1 141	426	1 893	1 044	396	1 731	2 768	914	4 523	1 574	614	2 492
2011	1 111	413	1 844	1 016	384	1 686	2 718	899	4 460	1 532	562	2 446
2012	1 056	401	1 741	970	376	1 597	2 611	913	4 228	1 409	485	2 283

Hauptdeliktgruppe	Geschlecht	1990	1995	2000	2005	2010	2011	2012
		Anzahl						
Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (ohne Straftaten im Straßenverkehr)	Frauen	4 613	4 395	4 372	5 141	5 458	5 263	5 053
	Männer	15 668	17 271	17 327	20 557	19 440	18 887	18 127
	zusammen	20 281	21 666	21 699	25 698	24 898	24 150	23 180
darunter:								
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt §§ 80-168, 331-358	Frauen	271	202	261	291	316	292	272
	Männer	923	962	934	1 071	1 021	1 024	1 021
	zusammen	1 194	1 164	1 195	1 362	1 337	1 316	1 293
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174-184 f	Frauen	24	15	14	8	10	5	7
	Männer	329	366	349	469	384	387	362
	zusammen	353	381	363	477	394	392	369
andere Straftaten gegen die Person §§ 169-173, 185-241 a	Frauen	349	337	416	543	565	557	525
	Männer	3 439	3 620	4 265	5 438	5 101	5 180	4 846
	zusammen	3 788	3 957	4 681	5 981	5 666	5 737	5 371
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242-248 c	Frauen	2 486	2 129	1 823	1 615	1 509	1 539	1 381
	Männer	5 570	5 950	5 133	5 300	4 334	4 182	3 925
	zusammen	8 056	8 079	6 956	6 915	5 843	5 721	5 306
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-255, 316 a	Frauen	13	21	31	32	29	28	27
	Männer	254	328	386	417	345	377	355
	zusammen	267	349	417	449	374	405	382
andere Vermögens-, Eigentums- und Urkundendelikte §§ 257-305 a	Frauen	1 440	1 648	1 775	2 597	3 016	2 819	2 822
	Männer	4 615	5 402	5 678	7 454	7 993	7 508	7 405
	zusammen	6 055	7 050	7 453	10 051	11 009	10 327	10 227
gemeingefährliche Straftaten außer im Straßenverkehr §§ 306-330 a	Frauen	30	43	52	55	13	23	19
	Männer	538	643	582	408	262	229	213
	zusammen	568	686	634	463	275	252	232
Straftaten im Straßenverkehr §§ 142, 222, 229, 315 b-316, 323 a, StVG	Frauen	1 592	1 605	1 432	1 583	1 438	1 413	1 383
	Männer	13 104	12 981	10 652	10 608	8 430	8 179	7 693
	zusammen	14 696	14 586	12 084	12 191	9 868	9 592	9 076
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	Frauen	869	583	563	780	759	729	769
	Männer	4 001	4 198	4 488	4 859	4 483	4 481	4 051
	zusammen	4 870	4 781	5 051	5 639	5 242	5 210	4 820
darunter:								
Vergehen gegen das Betäubungsmittelgesetz	Frauen	216	144	256	334	384	355	361
	Männer	1 268	1 325	2 350	2 916	2 851	2 782	2 474
	zusammen	1 484	1 469	2 606	3 250	3 235	3 137	2 835
Straftaten insgesamt	Frauen	7 074	6 583	6 367	7 504	7 655	7 405	7 205
	Männer	32 773	34 450	32 467	36 024	32 353	31 547	29 871
	insgesamt	39 847	41 033	38 834	43 528	40 008	38 952	37 076

noch: T 2 Verurteilte 1990 –2012 nach Hauptdeliktgruppen und Geschlecht

Hauptdeliktgruppe	Geschlecht	1990	1995	2000	2005	2010	2011	2012
		Anteil in %						
Straftaten nach dem Straf- gesetzbuch (ohne Straftaten im Straßenverkehr)	Frauen	65,2	66,8	68,7	68,5	71,3	71,1	70,1
	Männer	47,8	50,1	53,4	57,1	60,1	59,9	60,7
	zusammen	50,9	52,8	55,9	59,0	62,2	62,0	62,5
darunter:								
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt §§ 80-168, 331-358	Frauen	3,8	3,1	4,1	3,9	4,1	3,9	3,8
	Männer	2,8	2,8	2,9	3,0	3,2	3,2	3,4
	zusammen	3,0	2,8	3,1	3,1	3,3	3,4	3,5
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174-184 f	Frauen	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
	Männer	1,0	1,1	1,1	1,3	1,2	1,2	1,2
	zusammen	0,9	0,9	0,9	1,1	1,0	1,0	1,0
andere Straftaten gegen die Person §§ 169-173, 185-241 a	Frauen	4,9	5,1	6,5	7,2	7,4	7,5	7,3
	Männer	10,5	10,5	13,1	15,1	15,8	16,4	16,2
	zusammen	9,5	9,6	12,1	13,7	14,2	14,7	14,5
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242-248 c	Frauen	35,1	32,3	28,6	21,5	19,7	20,8	19,2
	Männer	17,0	17,3	15,8	14,7	13,4	13,3	13,1
	zusammen	20,2	19,7	17,9	15,9	14,6	14,7	14,3
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-255, 316 a	Frauen	0,2	0,3	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4
	Männer	0,8	1,0	1,2	1,2	1,1	1,2	1,2
	zusammen	0,7	0,9	1,1	1,0	0,9	1,0	1,0
andere Vermögens-, Eigentums- und Urkundendelikte §§ 257-305 a	Frauen	20,4	25,0	27,9	34,6	39,4	38,1	39,2
	Männer	14,1	15,7	17,5	20,7	24,7	23,8	24,8
	zusammen	15,2	17,2	19,2	23,1	27,5	26,5	27,6
gemeingefährliche Straftaten außer im Straßenverkehr §§ 306-330 a	Frauen	0,4	0,7	0,8	0,7	0,2	0,3	0,3
	Männer	1,6	1,9	1,8	1,1	0,8	0,7	0,7
	zusammen	1,4	1,7	1,6	1,1	0,7	0,6	0,6
Straftaten im Straßenverkehr §§ 142, 222, 229, 315 b-316, 323 a, StVG	Frauen	22,5	24,4	22,5	21,1	18,8	19,1	19,2
	Männer	40,0	37,7	32,8	29,4	26,1	25,9	25,8
	zusammen	36,9	35,5	31,1	28,0	24,7	24,6	24,5
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	Frauen	12,3	8,9	8,8	10,4	9,9	9,8	10,7
	Männer	12,2	12,2	13,8	13,5	13,9	14,2	13,6
	zusammen	12,2	11,7	13,0	13,0	13,1	13,4	13,0
darunter:								
Vergehen gegen das Betäubungsmittelgesetz	Frauen	3,1	2,2	4,0	4,5	5,0	4,8	5,0
	Männer	3,9	3,8	7,2	8,1	8,8	8,8	8,3
	zusammen	3,7	3,6	6,7	7,5	8,1	8,1	7,6
Straftaten insgesamt	Frauen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	Männer	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Straftat (§ des Strafgesetzbuches)	Ge- schlecht	Ab- geurteilte ins- gesamt	Davon							
			Verurteilte					Personen, bei denen das Verfahren endete mit		
			zu- sammen	Erwach- sene	Heranwachsende nach		Jugend- liche	Ein- stellung	Frei- spruch	sonstiger Ent- scheidung
					allge- meinem Straf- recht	Jugend- straf- recht				
Straftaten nach dem Straf- gesetzbuch (ohne Straf- taten im Straßenverkehr)	Frauen	6 385	5 053	4 228	189	256	380	1 137	187	8
	Männer	23 223	18 127	14 585	536	1 371	1 635	4 265	804	27
	zusammen	29 608	23 180	18 813	725	1 627	2 015	5 402	991	35
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt §§ 80 - 168, 331 - 357	Frauen	396	272	214	15	26	17	102	22	-
	Männer	1 320	1 021	846	35	68	72	245	53	1
	zusammen	1 716	1 293	1 060	50	94	89	347	75	1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174 - 184 b	Frauen	14	7	7	-	-	-	5	2	-
	Männer	447	362	289	1	25	47	37	44	4
	zusammen	461	369	296	1	25	47	42	46	4
andere Straftaten gegen die Person §§ 169 - 173, 185 - 241 a	Frauen	878	525	374	23	37	91	299	48	6
	Männer	7 066	4 846	3 600	138	510	598	1 835	374	11
	zusammen	7 944	5 371	3 974	161	547	689	2 134	422	17
Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit §§ 223 - 231	Frauen	587	337	214	13	26	84	212	35	3
	Männer	4 716	3 153	2 104	78	440	531	1 249	306	8
	zusammen	5 303	3 490	2 318	91	466	615	1 461	341	11
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242 - 248 c	Frauen	1 678	1 381	1 050	48	95	188	253	44	-
	Männer	4 848	3 925	2 917	99	353	556	786	134	3
	zusammen	6 526	5 306	3 967	147	448	744	1 039	178	3
Raub, räuberische Er- pressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249 - 255, 316 a	Frauen	39	27	16	-	4	7	9	3	-
	Männer	408	355	164	1	82	108	38	15	-
	zusammen	447	382	180	1	86	115	47	18	-
andere Vermögensdelikte §§ 257 - 305 a	Frauen	3 348	2 822	2 551	102	92	77	458	68	-
	Männer	8 874	7 405	6 575	261	326	243	1 284	182	3
	zusammen	12 222	10 227	9 126	363	418	320	1 742	250	3
gemeingefährliche Straftaten außer im Straßenverkehr §§ 306 - 330 a	Frauen	32	19	16	1	2	-	11	-	2
	Männer	260	213	194	1	7	11	40	2	5
	zusammen	292	232	210	2	9	11	51	2	7
Straftaten im Straßenverkehr §§ 142, 222, 229, 315 b - 316, 323 a, StVG	Frauen	1 528	1 383	1 257	109	9	8	123	20	2
	Männer	8 443	7 693	6 728	513	231	221	656	92	2
	zusammen	9 971	9 076	7 985	622	240	229	779	112	4
Straftaten im Straßen- verkehr in Trunkenheit	Frauen	648	638	601	31	5	1	8	1	1
	Männer	4 199	4 100	3 702	286	81	31	81	17	1
	zusammen	4 847	4 738	4 303	317	86	32	89	18	2
Straftaten nach anderen Bundes- und Landes- gesetzen	Frauen	873	769	699	26	30	14	84	20	-
	Männer	4 592	4 051	3 548	143	217	143	454	85	2
	zusammen	5 465	4 820	4 247	169	247	157	538	105	2
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	Frauen	407	361	311	14	24	12	32	14	-
	Männer	2 724	2 474	2 107	91	173	103	196	54	-
	zusammen	3 131	2 835	2 418	105	197	115	228	68	-
Straftaten insgesamt	Frauen	8 786	7 205	6 184	324	295	402	1 344	227	10
	Männer	36 258	29 871	24 861	1 192	1 819	1 999	5 375	981	31
	insgesamt	45 044	37 076	31 045	1 516	2 114	2 401	6 719	1 208	41

Straftat (§ des Strafgesetzbuches)	Ins- gesamt	Frauen	Männer	Zur Tatzeit im Alter von ... Jahren						
				18–21	21–25	25–30	30–40	40–50	50–60	60 und mehr
Friedens-, Hochverrat, Staatsge- fährdung, Gefährdung der äußeren Sicherheit §§ 93 - 101 a	43	1	42	3	9	11	10	7	2	1
Widerstand gegen die Staatsgewalt §§ 111 - 121	213	23	190	7	53	42	50	39	16	6
Straftaten gegen die öffentliche Ordnung §§ 123 - 145 d	1 983	457	1 526	173	287	218	307	341	277	380
unerlaubtes Entfernen vom Unfallort § 142	1 653	404	1 249	159	228	162	229	281	234	360
Geld- und Wertzeichenfälschung §§ 146 - 152 b	15	-	15	1	1	2	5	3	2	1
Falsche uneidliche Aussage, Meineid §§ 153 - 162	313	99	214	13	41	42	75	74	47	21
Falsche Verdächtigung §§ 164, 165	182	52	130	12	29	39	30	45	21	6
Straftaten in Bezug auf Religion und Weltanschauung §§ 166 - 168	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Straftaten gegen Personenstand, Ehe und Familie §§ 169 - 173	168	4	164	-	5	14	70	75	3	1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174 - 184 g	297	7	290	1	34	35	66	86	44	31
sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176 a, b	87	2	85	-	6	7	14	34	15	11
sexuelle Nötigung/ Vergewaltigung §§ 177, 178	51	1	50	-	9	9	18	6	5	4
Verbreitung, Erwerb, Besitz kinderpornografischer Schriften § 184 c	101	2	99	1	8	13	21	32	15	11
Beleidigung §§ 185 - 200 und Geheimbereichs §§ 201 - 206 §§ 201 - 206	1 008	117	891	45	176	154	224	204	126	79
Straftaten gegen das Leben §§ 211 - 222	68	11	57	4	7	11	15	15	8	8
Mord § 211	12	1	11	-	2	3	2	3	1	1
Totschlag §§ 212, 213	9	-	9	-	2	2	3	2	-	-
fahrlässige Tötung außerhalb des Straßenverkehrs § 222	9	1	8	-	-	1	4	3	1	-
Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit §§ 223 - 231	3 062	376	2 686	167	762	550	634	530	265	154
Körperverletzung § 223	1 552	124	1 428	66	364	327	362	283	108	42
gefährliche Körperverletzung § 224 Abs.1 Nrn. 2 - 5	746	73	673	23	279	133	142	101	46	22
fahrlässige Körperverletzung außerhalb des Straßenverkehrs § 229	91	24	67	-	18	9	17	26	11	10

noch: T 4 Nach allgemeinem Strafrecht Verurteilte 2012 nach Straftat, Geschlecht und Alter

Straftat (§ des Strafgesetzbuches)	Ins- gesamt	Frauen	Männer	Zur Tatzeit im Alter von ... Jahren						
				18-21	21-25	25-30	30-40	40-50	50-60	60 und mehr
Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 232 - 241 a	492	40	452	23	66	76	104	118	69	36
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242 - 248 c	4 114	1 098	3 016	147	764	691	1 023	739	465	285
einfacher Diebstahl § 242	3 160	953	2 207	121	525	513	742	590	402	267
Einbruchdiebstahl § 243 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1	324	23	301	7	106	60	96	46	7	2
Diebstahl in anderen besonders schweren Fällen § 243 Abs. 1 Satz 2 Nrn. 2 - 7	156	32	124	2	43	35	45	22	7	2
Unterschlagung § 246	239	56	183	12	46	37	63	44	29	8
Raub und Erpressung §§ 249 - 256	181	16	165	1	68	43	39	18	10	2
Begünstigung und Hehlerei §§ 257 - 262	193	45	148	11	44	39	38	37	13	11
Betrug, Untreue §§ 263 - 266 b	7 890	2 375	5 515	297	1 398	1 429	1 997	1 604	844	321
Betrug, Computerbetrug §§ 263, 263 a	5 695	1 884	3 811	151	813	994	1 541	1 289	660	247
Erschleichen von Leistungen § 265 a	1 674	370	1 304	140	567	397	323	154	72	21
Urkundenfälschung §§ 267 - 282	767	173	594	25	103	130	208	170	90	41
Insolvenzstraftaten §§ 283 - 283 d	101	14	87	-	3	4	16	32	33	13
Strafbarer Eigennutz §§ 284 - 297	16	1	15	-	2	3	4	5	2	-
Straftaten gegen den Wettbewerb §§ 298 - 302	3	1	2	-	-	1	-	2	-	-
Sachbeschädigung §§ 303 - 305 a	519	44	475	30	151	108	109	85	23	13
Gemeingefährliche Straftaten §§ 306 - 323 c	4 355	577	3 778	294	556	536	811	1 017	764	377
Gefährdung des Straßenverkehrs §§ 315 b - 316	4 225	568	3 657	292	540	517	784	986	740	366
Straftaten gegen die Umwelt §§ 324 - 330 d	97	10	87	-	6	6	17	26	21	21
Straftaten im Amt §§ 331 - 358	14	1	13	-	-	-	3	6	5	-
Straftaten nach dem Straßenverkehrsgesetz	2 023	234	1 789	91	315	397	499	379	243	99
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	4 416	725	3 691	169	877	985	1 102	786	363	134
Abgabenordnung	501	162	339	3	14	26	105	200	102	51
Aufenthaltsgesetz	219	49	170	9	29	49	69	40	15	8
Betäubungsmittelgesetz	2 523	325	2 198	105	637	732	682	275	85	7
Pflichtversicherungsgesetz	544	129	415	24	84	105	124	128	59	20
Waffengesetz	268	12	256	15	66	35	51	41	42	18
Straftaten insgesamt	32 561	6 508	26 053	1 516	5 762	5 571	7 466	6 448	3 757	2 041

Straftat (§ des Strafgesetzbuches)	Ins- gesamt	Von den Verurteilten erhalten als schwerste Strafe								Geld- strafe
		zu- sam- men ¹	Freiheitsstrafe						lebens- länglich	
			dar. mit Strafaus- zur Be- wahrung	mit einer Dauer von						
				1-6	mehr als... bis einschließlich			Monat(en)		
6-12	1-2	2-5	5-15							
Friedens-, Hochverrat, Staatsge- fährdung, Gefährdung der äußeren Sicherheit §§ 93 - 101 a	43	10	8	7	2	1	-	-	-	33
Widerstand gegen die Staatsgewalt §§ 111 - 121	213	53	40	40	12	1	-	-	-	160
Straftaten gegen die öffentliche Ordnung §§ 123 - 145 d	1 983	110	85	68	31	9	1	1	-	1 873
unerlaubtes Entfernen vom Unfallort § 142	1 653	56	45	34	18	3	1	-	-	1 597
Geld- und Wertzeichenfälschung §§ 146 - 152 b	15	13	8	1	3	7	2	-	-	2
Falsche uneidliche Aussage und Meineid §§ 153 - 162	313	96	85	53	33	9	1	-	-	217
Falsche Verdächtigung §§ 164, 165	182	25	18	13	9	3	-	-	-	157
Straftaten in Bezug auf Religion und Weltanschauung §§ 166 - 168	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Straftaten gegen Personenstand, Ehe und Familie §§ 169 - 173	168	136	133	109	27	-	-	-	-	32
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174 - 184 g	297	199	126	22	60	52	44	21	-	98
sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176 a, b	87	82	44	6	17	24	23	12	-	5
sexuelle Nötigung/ Vergewaltigung §§ 177, 178	51	51	27	-	14	11	18	8	-	-
Verbreitung, Erwerb, Besitz kinderpornografischer Schriften § 184 c	101	37	35	8	18	10	1	-	-	64
Beleidigung §§ 185 - 200	1 008	74	55	64	10	-	-	-	-	934
und Geheimbereichs §§ 201 - 206 §§ 201 - 206	28	3	3	1	2	-	-	-	-	25
Straftaten gegen das Leben §§ 211 - 222	68	32	8	3	3	6	3	10	7	36
Mord § 211	12	12	-	-	-	-	1	4	7	-
Totschlag §§ 212, 213	9	9	1	-	-	1	2	6	-	-
fahrlässige Tötung außerhalb des Straßenverkehrs § 222	9	1	1	-	1	-	-	-	-	8
Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit §§ 223 - 231	3 062	1 024	813	377	483	127	36	1	-	2 038
Körperverletzung § 223	1 552	377	286	205	148	19	5	-	-	1 175
gefährliche Körperverletzung § 224 Abs.1 Nrn. 2 - 5	746	585	481	145	312	102	26	-	-	161
fahrlässige Körperverletzung außerhalb des Straßenverkehrs § 229	91	10	6	8	1	1	-	-	-	81

¹ Einschließlich Strafrest.

noch: T 5 Nach allgemeinem Strafrecht Verurteilte 2012 nach Straftat und Hauptstrafe

Straftat (§ des Strafgesetzbuches)	Ins- gesamt	Von den Verurteilten erhalten als schwerste Strafe									
		zu- sam- men ¹	Freiheitsstrafe							lebens- länglich	Geld- strafe
			dar. mit Strafaus- zur Be- währung	mit einer Dauer von							
				1-6	mehr als... bis einschließlich			6-12			
				1-2	2-5	5-15					
				Monat(en)	Jahre						
Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 232 - 241 a	492	74	53	41	17	9	3	4	-	418	
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242 - 248 c	4 114	1 149	724	604	329	164	49	3	-	2 965	
einfacher Diebstahl § 242	3 160	602	401	462	115	23	1	1	-	2 558	
Einbruchdiebstahl § 243 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1	324	243	128	61	103	66	13	-	-	81	
Diebstahl in anderen besonders schweren Fällen § 243 Abs. 1 Satz 2 Nrn. 2 - 7	156	110	66	30	50	24	6	-	-	46	
Unterschlagung § 246	239	31	27	18	8	5	-	-	-	208	
Raub und Erpressung §§ 249 - 256	181	172	81	9	38	58	46	21	-	9	
Begünstigung und Hehlerei §§ 257 - 262	193	43	36	14	18	9	2	-	-	150	
Betrug, Untreue §§ 263 - 266 b	7 890	1 145	940	508	371	232	32	2	-	6 745	
Betrug, Computerbetrug §§ 263, 263 a	5 695	892	732	345	302	212	32	1	-	4 803	
Erschleichen von Leistungen § 265 a	1 674	168	127	139	28	1	-	-	-	1 506	
Urkundenfälschung §§ 267 - 282	767	185	134	81	62	35	7	-	-	582	
Insolvenzstraftaten §§ 283 - 283 d	101	15	14	2	10	2	-	1	-	86	
Strafbarer Eigennutz §§ 284 - 297	16	1	-	-	1	-	-	-	-	15	
Straft. g. d. Wettbewerb §§ 298 - 302	3	1	1	-	1	-	-	-	-	2	
Sachbeschädigung §§ 303 - 305 a	519	49	32	37	12	-	-	-	-	470	
Gemeingefährliche Straftaten §§ 306 - 323 c	4 355	381	319	269	83	21	8	-	-	3 974	
Gefährdung des Straßenverkehrs § 315 b - 316	4 225	329	283	251	70	6	2	-	-	3 896	
Straft. g. d. Umwelt §§ 324 - 330d	97	5	5	3	2	-	-	-	-	92	
Straftaten im Amt §§ 331 - 358	14	4	3	-	2	1	1	-	-	10	
Straftaten nach dem Straßenverkehrsgesetz	2 023	345	268	289	50	4	2	-	-	1 678	
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	4 416	1 184	850	408	235	357	162	20	-	3 232	
Abgabenordnung	501	81	71	4	45	23	9	-	-	420	
Aufenthaltsgesetz	219	25	21	19	2	2	2	-	-	194	
Betäubungsmittelgesetz	2 523	993	683	340	155	328	150	20	-	1 530	
Pflichtversicherungsgesetz	544	21	17	16	5	-	-	-	-	523	
Waffengesetz	268	34	31	13	18	2	1	-	-	234	
Straftaten insgesamt	32 561	6 528	4 842	3 023	1 906	1 107	399	84	7	26 033	

1 Einschließlich Strafarrrest

Straftat (§ des Strafgesetzbuches)	Ins- gesamt	Frauen	Männer	Zur Tatzeit im Alter von ... Jahren			Von den Verurteilten erhalten als schwerste Strafe			
				14–16	16–18	18–21	Jugendstrafe		Zucht- mittel	Er- ziehungs- maß- regeln
							zu- sammen	dar. mit Strafaus- setzung zur Be- währung		
Friedens-, Hochverrat, Staatsge- fährdung, Gefährdung der äußeren Sicherheit §§ 93 - 101 a	22	1	21	6	8	8	5	1	17	-
Widerstand gegen die Staatsgewalt §§ 111 - 121	29	1	28	4	8	17	9	6	19	1
Straftaten gegen die öffentliche Ordnung §§ 123 - 145 d	117	11	106	14	33	70	11	8	105	1
unerlaubtes Entfernen vom Unfallort § 142	71	1	70	1	18	52	7	5	64	-
Falsche uneidliche Aussage, Meineid §§ 153 - 162	57	17	40	5	15	37	9	5	48	-
Falsche Verdächtigung §§ 164, 165	29	14	15	5	10	14	6	6	22	1
Straftaten gegen Personenstand, Ehe und Familie §§ 169 - 173	3	-	3	-	-	3	1	1	2	-
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174 - 184 g	72	-	72	24	23	25	40	25	32	-
sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176 a, b	39	-	39	13	13	13	18	12	21	-
sexuelle Nötigung/ Vergewaltigung §§ 177, 178	18	-	18	5	6	7	16	9	2	-
Verbreitung, Erwerb, Besitz kinderpornografischer Schriften § 184 c	8	-	8	2	3	3	4	2	4	-
Beleidigung §§ 185 - 200	95	14	81	21	26	48	22	7	73	-
Verletzung d. persönl. Lebens- u. Geheimbereichs §§ 201 - 206	2	-	2	1	-	1	-	-	2	-
Straftaten gegen das Leben §§ 211 - 222	8	2	6	-	1	7	7	4	1	-
Mord § 211	1	-	1	-	-	1	1	-	-	-
Totschlag §§ 212, 213	2	-	2	-	1	1	2	-	-	-
fahrlässige Tötung außerhalb des Straßenverkehrs § 222	1	1	-	-	-	1	1	1	-	-
Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit §§ 223 - 231	1 104	112	992	250	373	481	262	178	837	5
Körperverletzung § 223	518	59	459	123	183	212	99	69	415	4
gefährliche Körperverletzung § 224 Abs.1 Nrn. 2 - 5	545	50	495	123	179	243	159	106	385	1
fahrlässige Körperverletzung außerhalb des Straßenverkehrs § 229	17	1	16	4	3	10	-	-	17	-
Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 232 - 241 a	51	3	48	11	14	26	10	4	41	-

noch: T 6 Nach Jugendstrafrecht Verurteilte 2012 nach Straftat, Geschlecht, Alter und Hauptstrafe

Straftat (§ des Strafgesetzbuches)	Ins- gesamt	Frauen	Männer	Zur Tatzeit im Alter von ... Jahren			Von den Verurteilten erhielten als schwerste Strafe			
				14–16	16–18	18–21	Jugendstrafe		Zucht- mittel	Er- ziehungs- maß- regeln
							zu- sammen	dar. mit Strafaus- setzung zur Be- währung		
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242 - 248 c	1 192	283	909	323	421	448	243	148	941	8
einfacher Diebstahl § 242	732	241	491	234	263	235	78	50	648	6
Einbruchdiebstahl § 243 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1	248	19	229	48	84	116	89	58	157	2
Diebstahl in anderen besonders schweren Fällen § 243 Abs. 1 Satz 2 Nrn. 2 - 7	83	6	77	18	32	33	27	17	56	-
Wohnungseinbruchdiebstahl § 244 Abs.1 Nr. 1	39	4	35	12	13	14	20	7	19	-
Unterschlagung § 246	47	6	41	5	16	26	8	5	39	-
unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs § 248 b	7	2	5	2	2	3	-	-	7	-
Raub und Erpressung §§ 249 - 256	201	11	190	40	75	86	151	79	50	-
Begünstigung und Hehlerei §§ 257 - 262	52	10	42	3	22	27	4	1	48	-
Betrug und Untreue §§ 263 - 266 b	388	132	256	23	94	271	79	44	307	2
Betrug, Computerbetrug §§ 263, 263 a	195	50	145	14	34	147	55	30	140	-
Erschleichen von Leistungen § 265 a	192	82	110	9	60	123	23	13	167	2
Urkundenfälschung §§ 267 - 282	76	11	65	7	28	41	17	9	59	-
Sachbeschädigung §§ 303 - 305 a	222	16	206	56	87	79	19	10	198	5
Gemeingefährliche Straftaten §§ 306 - 323 c	133	9	124	14	32	87	17	10	116	-
Gefährdung des Straßenverkehrs § 315 b - 316	113	7	106	10	25	78	7	4	106	-
Straftaten nach dem Straßen- verkehrs-gesetz	258	6	252	44	123	91	9	5	246	3
Fahren ohne Fahrerlaubnis § 21 Abs. 1 Nr. 1 StVG	251	6	245	43	120	88	9	5	239	3
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	404	44	360	40	117	247	81	59	320	3
Aufenthaltsgesetz	1	1	-	-	-	1	-	-	1	-
Betäubungsmittelgesetz	312	36	276	27	88	197	77	57	233	2
Pflichtversicherungsgesetz	48	4	44	8	15	25	1	1	46	1
Waffengesetz	27	-	27	3	9	15	1	1	26	-
Straftaten insgesamt	4 515	697	3 818	891	1 510	2 114	1 002	610	3 484	29

T 7

Verurteilte 2012 nach Landgerichtsbezirken, Geschlecht und Alter

Gerichtsbezirk	Ins-gesamt	Frauen	Männer	Zur Tatzeit im Alter von ... Jahren							
				14–18	18–21	21–25	25–30	30–40	40–50	50–60	60 und mehr
Anzahl											
Bad Kreuznach	2 623	480	2 143	203	237	423	429	525	422	246	138
Koblenz	12 057	2 278	9 779	818	1 242	1 780	1 757	2 400	2 072	1 273	715
Mainz	5 287	1 003	4 284	318	466	850	876	1 104	937	479	257
Trier	4 423	794	3 629	379	494	689	666	764	742	442	247
Frankenthal	5 385	1 195	4 190	326	557	884	743	1 139	939	512	285
Kaiserslautern	3 154	686	2 468	82	213	463	474	753	644	358	167
Landau	2 119	391	1 728	152	261	362	303	383	347	213	98
Zweibrücken	2 030	379	1 651	123	160	311	324	398	345	235	134
Rheinland-Pfalz	37 078	7 206	29 872	2 401	3 630	5 762	5 572	7 466	6 448	3 758	2 041
je 100 000 der gleichen Bevölkerungsgruppe											
Bad Kreuznach	996	356	1 666	1 576	2 250	3 172	2 683	1 646	880	524	165
Koblenz	1 168	432	1 939	1 571	3 009	3 266	2 811	1 904	1 082	713	220
Mainz	990	365	1 652	1 305	2 281	2 493	2 119	1 460	920	536	175
Trier	982	345	1 650	1 708	2 631	2 507	2 138	1 303	891	580	186
Frankenthal	1 027	446	1 635	1 323	2 866	3 277	2 309	1 710	946	564	173
Kaiserslautern	1 235	534	1 942	682	2 031	2 934	2 712	2 391	1 384	789	219
Landau	870	313	1 455	1 257	2 623	2 611	1 955	1 244	734	495	138
Zweibrücken	979	358	1 625	1 215	1 972	2 851	2 630	1 678	941	624	197
Rheinland-Pfalz	1 056	401	1 741	1 409	2 611	2 926	2 439	1 678	985	618	191

T 8

Verurteilte 2012 nach Landgerichtsbezirken, angewandtem Strafrecht und verhängter Hauptstrafe

Gerichtsbezirk	Ins-gesamt	Darunter		Nach allgemeinem Strafrecht			Jugendstrafrecht			
		Nicht-Deutsche	Vorbestrafte	zusammen	Freiheitsstrafe	Geldstrafe	zusammen	Jugendstrafe	Zuchtmittel	Erziehungsmaßregeln
Bad Kreuznach	2 623	14,7	49,1	2 246	23,8	76,2	377	20,4	79,3	0,3
Koblenz	12 057	15,3	40,5	10 481	22,3	77,7	1 576	23,2	76,1	0,7
Mainz	5 287	24,8	51,9	4 621	23,3	76,7	666	17,6	81,8	0,6
Trier	4 423	16,8	48,4	3 710	23,6	76,4	713	26,5	72,4	1,1
Frankenthal	5 385	24,9	49,8	4 840	13,6	86,4	545	23,9	75,4	0,7
Kaiserslautern	3 154	15,3	52,2	2 968	13,1	86,9	186	19,9	80,1	-
Landau	2 119	19,0	51,0	1 857	16,4	83,6	262	19,5	80,5	-
Zweibrücken	2 030	13,0	52,0	1 840	19,1	80,9	190	18,4	81,1	0,5
Rheinland-Pfalz	37 078	18,3	47,2	32 563	20,0	80,0	4 515	22,2	77,2	0,6

T 9

Nichtdeutsche Verurteilte 2012 nach Straftat und Alter

Hauptdeliktgruppe	Insgesamt	Zur Tatzeit im Alter von ... Jahren					
		14–18	18–21	21–30	30–40	40–50	50 u. älter
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt §§ 80-168, 331-358	242	14	21	68	63	43	33
Straftaten gegen die Person §§ 169-173, 185-241 a	931	134	91	259	215	165	67
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242-248 c	1 230	113	115	372	328	178	124
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-255, 316 a	104	37	26	19	17	3	2
andere Vermögens-, Eigentums- und Urkundendelikte §§ 257-305 a	1 752	45	118	505	524	379	181
Straftaten im Straßenverkehr §§ 142, 222, 229, 315 b-316, 323 a, StVG	1 489	23	92	416	398	319	241
sonstige Straftaten nach dem StGB §§ 174-184 f, 306-330 a	62	5	4	11	15	16	11
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	958	15	59	334	283	182	85
Straftaten insgesamt	6 768	386	526	1 984	1 843	1 285	744

T 10

Nichtdeutsche Verurteilte 2012 nach Straftat und Staatsangehörigkeit

Hauptdeliktgruppe	Insgesamt	Staatsangehörigkeit					
		EU-Staaten	übriges Europa	Afrika	Amerika	Asien	sonstige ¹
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt §§ 80-168, 331-358	242	81	102	15	3	32	9
Straftaten gegen die Person §§ 169-173, 185-241 a	931	254	468	55	17	101	36
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242-248 c	1 230	584	334	81	26	171	34
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-255, 316 a	104	22	59	7	-	15	1
andere Vermögens-, Eigentums- und Urkundendelikte §§ 257-305 a	1 752	537	785	130	44	157	99
Straftaten im Straßenverkehr §§ 142, 222, 229, 315 b-316, 323 a StVG	1 489	786	418	60	83	78	64
sonstige Straftaten nach dem StGB §§ 174-184 f, 306-330 a	62	23	19	5	2	8	5
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	958	293	302	96	31	182	54
Straftaten insgesamt	6 768	2 580	2 487	449	206	744	302

1 Einschließlich staatenlos bzw. unbekannt.

T 11

Abgeurteilte, die angewiesen waren sich um einen Täter-Opfer-Ausgleich zu bemühen, 2012

Hauptdeliktgruppe	Ins- gesamt	Abgeurteilte im Alter von ... Jahren						
		14–18	18–21	21–30	30–40	40–50	50–60	60 und mehr
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt §§ 80-168, 331-358	6	-	1	2	-	2	1	-
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174-184 f	8	3	1	-	-	2	1	1
Straftaten gegen die Person §§ 169-173, 185-241 a	198	27	35	58	34	27	8	9
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242-248 c	34	9	2	8	10	4	-	1
andere Vermögens-, Eigentums- und Urkundendelikte §§ 257-305 a	104	7	6	33	27	20	2	9
Straftaten im Straßenverkehr §§ 142, 222, 229, 315 b-316, 323 a,	21	-	3	8	3	2	3	2
sonstige Straftaten nach dem StGB §§ §§ 249-255, 316 a, 306-330 a	2	-	2	-	-	-	-	-
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	13	-	3	1	2	2	2	3
Straftaten insgesamt	386	46	53	110	76	59	17	25

T 12

Verurteilungen, in denen Kinder als Opfer von einer Straftat betroffen waren, 2012

Straftat (§ des Strafgesetzbuches)	Ins- gesamt	Von den Verurteilten waren			Verurteilungen nach Zahl der betroffenen Kinder			Gesamt- zahl der Kinder
		Er- wachsene	Heran- wachsende	Jugend- liche	1	2	3 und mehr	
Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht § 171	3	3	-	-	3	-	-	3
Sexueller Missbrauch von Kindern § 176	77	50	4	23	51	14	12	131
Schwerer sexueller Missbrauch von Kindern § 176 a	49	37	9	3	37	6	6	72
Sexueller Missbrauch von Kindern mit Todesfolge § 176 b	-	-	-	-	-	-	-	-
Sexuelle Nötigung/ Vergewaltigung § 177	11	6	-	5	10	1	-	12
Mord, versuchter Mord, Totschlag §§ 211, 212, 213	1	1	-	-	-	1	-	2
Fahrlässige Tötung außer im Straßenverkehr § 222	3	2	1	-	3	-	-	3
Körperverletzung § 223	54	38	4	12	47	5	2	70
Gefährliche Körperverletzung § 224	22	12	-	10	16	6	-	28
Misshandlung von Schutzbefohlenen § 225	13	12	1	-	10	3	-	16
Entziehung Minderjähriger § 235	5	5	-	-	4	-	1	7
Straftaten insgesamt	238	166	19	53	181	36	21	344

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.